

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1863

24 (22.3.1863)

Durlacher Wochenblatt.

Nr. 24.

Durlach, Sonntag den 22. März

1863.

Erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Abonnementspreis halbjährlich mit Trägerlohn 1 fl. 12 kr. in der Stadt und 1 fl. 24 kr. auf dem Lande. Durch die Post bezogen 2 fl. 8 kr. Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. Insertionspreis per gespaltene Zeile oder deren Raum 2 kr. Inzerate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 11 Uhr Vormittags.

Geschichtlicher Erinnerungs-Kalender.

Am 22. März 1789 ward der früh dahingegangene Dichter Ernst Schulze zu Celle geboren. Er studirte in Göttingen und wurde hier Doktor der Philosophie. Das Ideal seiner dortigen Jugendliebe, Gäcille Tuchen, feierte er nach ihrem frühen Tode in seinem Gedichte „Gäcille“, das aus 20 Gesängen besteht. Am deutschen Freiheits-Kriege im Jahr 1814 nahm er mit Begeisterung als Freiwilliger Theil, erlag aber bald nachher einem Brustleiden, nachdem er noch in seinen letzten Lebensstunden die Nachricht erhalten, daß sein liebliches Gedicht: „Die bezauberte Rose“ den von der „Urania“ ausgelegten Preis gewonnen habe. Es ist dies Gedicht in den schönsten Stanzas geschrieben, welche die deutsche Literatur aufzuweisen hat.

Tagesneuigkeiten.

Deutschland.

— Die vorzügliche „Illustrierte Zeitung“ bringt zwei Jubiläums-Erinnerungen an das Jahr 1813. 1) General Scharnhorst, den Gründer der Landwehr, den Denker der Schlachten, wie man ihn genannt hat. Solch ein organisatorischer Kopf fehlt Preußen heute, um die Ansprüche, welche die neue Zeit macht, mit dem praktisch bewährten Alten zu verbinden. 2) Ferdinande von Schmettau. Das ist die 16jährige Jungfrau, die ihr prächtiges blondes Haar dem Vaterlande darbrachte, weil sie weiter nichts hatte. Sie schnitt es ab, ein Patriot kaufte es, ließ Ringe und Schmuckstücken daraus anfertigen und brachte es auf 1200 Thaler. Von diesem Erlös wurden vier Freiwillige zum Krieg vollständig ausgerüstet. Ferdinande v. Schmettau lebt noch und war am 17. März beim Jubiläum Ehrengast der Königin von Preußen. Die Abbildung ist nach einem prächtigen figurenreichen Delgemälde G. Gräfs in Berlin gemacht.

— Bayreuth, 15. März. Jean Paul bekommt jetzt ein neues Grabmonument. Vor einigen Tagen wurde hier ein gewaltiger Granitstein aus der Nähe Gefrees auf einem Wagen herangebracht, der mit 10 Ochsen und 2 Pferden bespannt war. Der Stein liegt bereits auf dem Kirchhofe und ist man augenblicklich bemüht, ihn an seine zukünftige Stelle zu wälzen. Es heißt, daß er bereits durch den schwierigen Transport an die 500 fl. kostet. Jedenfalls ist es ein origineller Grabstein, an dem Menschenhände nichts gekünstelt.

England.

— Ohne Unglück ist der Hochzeitstag in London nicht abgegangen. In dem juchzenden Gedränge auf den Straßen wurden sieben Frauen erdrückt; sie fielen und wurden förmlich zu Brei getreten, denn die Hunderttausende, von denen Jeder mehr geschoben wurde, als ging, schritten über sie weg. Ein Brand der großen Bildergalerie wurde rechtzeitig gelöscht. Für die Zeitung Daily Telegraph war der Tag ein Glückstag; sie brachte die Brautleute als Titelbild und verkaufte 206,000 Exemplare.

Dänemark.

— In Altona betranken sich jüngst drei Männer bis zur Besinnungslosigkeit in Branntwein. Der eine starb in Folge dieser Unmäßigkeit noch in der Kneipe, der zweite bald darauf in seiner Wohnung. Nur der dritte fand sich „wegen ungeheuren Durstes“ am nächsten Morgen frühzeitig wieder in jener Schenkwirtschaft ein.

Griechenland.

— Die Griechen sehen sich vergebens nach einem König um, Niemand hat Lust, den verlassenen Thron zu besteigen. Es wird ihnen zuletzt nichts weiter übrig bleiben, als die Großmuth des Königs Otto und des bayerischen Herrscherhauses, das so große Opfer für Griechenland gebracht und nichts als Undank geerntet hat, anzurufen. Frankreich und Rußland sind bereit, in dieser Hinsicht zu vermitteln.

Polen.

— Seither glich der Aufstand in Polen einem Irrlichte, das unsicher hin und her hüpfet, einmal halb aufflackert und dann wieder verschwindet; bald wird er ein mächtiges Feuer werden, das ganz Polen, wenn nicht mehr, in Flammen setzt. Der Adel Polens schießt sich an, mit dem Volke gemeinsame Sache zu machen. Die Parteien, die einander mißtrauten, haben sich verbunden und statt aller Parteirufe: Befreiung Polens! auf die gemeinsame Fahne geschrieben. Der Adel hat eingewilligt, daß in Polen der Bauer frei werden solle, die demokratische Partei hat ihren republikanischen und sozialistischen Träumen, zugleich mit Mieroslawski, dem Erzrevolutionär, Abschied gegeben. Die Bauern werden von den Geistlichen bearbeitet, die Rußland glühend hassen. Vergeblich hat Kaiser Alexander den Papst ersucht, die polnische Geistlichkeit zu ermahnen, daß sie vom Aufstand abwehre; Pius IX. antwortete, er dürfe sich nicht in die polnischen Dinge mischen.

— Langiewicz, der Dictator, ist Kopf und Hand des Aufstandes. Er hat die Vereinigung des Adels mit dem Volke bewerkstelligt, er sendet jetzt wie eine anerkannte Macht Diplomaten nach Paris, London und Wien, um die polnische Sache zu vertreten. Wer sich zum Eintritt in sein Heer meldet, den schießt er zuvor zur Reichte und Abendmahl; denn, sagt er ernst, es geht in den Tod. Langiewicz soll ein Mann von großen Gaben und hoher Bildung sein.

— Neuere wichtigere Nachrichten aus Polen fehlen. Langiewicz steht bei Opatowice hart an der österreichischen Grenze. — Die Polen in Paris erzählen, Kaiser Napoleon habe ihnen sagen lassen, die Insurgenten möchten sich nur bis Ende März halten: bis dahin hoffe er mit Oesterreich einig zu sein und dann werde er kräftig für Polen eintreten. — In der russischen Armee sollen sich bedenkliche Spuren von Meuterei zeigen.

— Russische Mittheilungen der „Wiener Zeitung“ aus Warschau vom 14. März sagen: Am 9. März ist die Bande von Pablewski, 1500 Mann stark, in Mysznice, Gouvernement Plozk, nahe an der preussischen Grenze, geschlagen (désaité) und verfolgt worden. Pablewski ist todt; seine Papiere wurden genommen. Am 12. März hat der General Fausbawe bei Plozk eine Bande von 800 Insurgenten vernichtet. Letztere verloren 200 Tode und Gefangene. — Dictator Langiewicz ist etwas über 30 Jahre alt, kleiner Statur, das Antlitz frisch und wettergebräunt, Haar und Auge dunkel, der Ausdruck ruhig und verschlossen. Auf dem Kopfe trägt er eine viereckige Mütze mit weißer Feder, im Uebrigen große polnische Stiefel, polnische Hosen und einen dunkeln, mit Pelz verbrämten Mantel. Unter den Aufständischen zeichnet sich eine junge hübsche Dame in Mannskleidern aus, sie macht alle Gefechte mit und fliegt auf ihrem Pferde wie ein Vogel.

— Krakau, 19. März, Nachts. Kampf zwischen Langiewicz und 8000 Russen seit 16. März zwischen Chrobrze und Plozk; Abends heftiger Kampf, mit der theilweisen Niederlage Langiewicz' und Jezioranski's endigend. Deren Bagage und Fourage wurde durch die Russen abgeschnitten. Am 18. März Kampf bei Zagosci unentschieden; bei Busk, eine Meile ober Novemiaszo, sind die Aufständischen im Nachtheil. Am 19. März Vormittags neuer Kampf bei Busk; Erfolg unbekannt. Langiewicz soll mit seinem Stabe gegen Opatowica flüchten. Viele versprenzte Aufständische flüchten über die Weichsel.

— Krakau, 20. März. Langiewicz ist auf der Flucht, sein Korps in voller Auflösung.

Die Herstellung und Unterhaltung der Gemarkungswege betr.

Nr. 3366. Die Bürgermeister werden aufgefordert, die von den Gemeinden ausschließlich zu unterhaltenden Vicinalstraßen und sonstigen Gemarkungswege gründlich herstellen, die Straßengräben sorgfältig reinigen und das zur Unterhaltung erforderliche Material beiführen zu lassen, überhaupt darauf zu achten, daß genau nach der Instruktion für die Straßenwarte vom 25. Juni 1856 (Wochenblatt 1856, Nr. 28) verfahren werde.

Man empfiehlt denselben um so größere Aufmerksamkeit und Sorgfalt, als die Wege in diesem Winter und Frühjahr besonders Noth gelitten haben.

Nach Ablauf von 3 Wochen erwartet man briefliche Vollzugs-Anzeige.

Durlach, den 18. März 1863.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

2)1.

Gläubigeraufruf.

Nr. 3444. Karl Wittmann von Spielberg beabsichtigt nach Amerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind

Mittwoch, den 1. April,

Vormittags 11 Uhr,

dahier anzumelden.

Durlach, 20. März 1863.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Fahndung.

Nr. 3061. Am 16. d. Mts., Abends, wurde dem Kranzwirth Morlock dahier aus einem neben seinem Wirthszimmer befindlichen Nebenzimmer ein Rock von schwarzem geripptem Bukskin, mit zwei Reihen schwarzen, gesponnenen Knöpfen und schwarzgrauem Orleansfutter an den Rockschößen entwendet.

Wir bitten um Fahndung.

Durlach, 17. März 1863.

Großh. Amtsgericht.

Saupp.

Retour-Briefe.

Die Aufgeber nachstehender, dahier zur Post gegebenen Briefe, welche als unbestellbar hierher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der etwa darauf hastenden Taxen, hiermit aufgefordert:

An Mehner in Rastatt. Rath. Geißel in Heidelberg. Körner in Nürnberg. S. Jaak in Gondelsheim. Rußgung in Mannheim. Gr. Koch in Heidelberg.

Durlach, 18. März 1863.

Großh. Post- und Eisenbahn-Expedition.

Fruchtmarkt.

[Durlach.] In Gemäßheit des §. 8 der Verordnung Gr. Handelsministeriums vom 25. März 1861 (Reg.-Bl. Nr. 16) werden die Ergebnisse des heutigen Marktverkehrs an Getreide und Hülsenfrüchten in Folgendem bekannt gegeben:

Fruchtgattung.	Einfuhr.		Verkauf.		Mittelpreis vom Centner.	
	Centner.	Centner.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	5	5	6	20		
Kernen, neuer	544	604	6	25		
Kernen, alter	—	—	—	—		
Korn	—	—	—	—		
Gerste	—	—	—	—		
Welschkorn	—	—	—	—		
Haber	259	259	3	5		
Erbsen	—	—	—	—		
Linzen	—	—	—	—		
Bohnen	—	—	—	—		
Wicken	—	—	—	—		
Einfuhr	808	868				
Aufgestellt waren	168					
Vorrath	976					
Verkauft wurden	868					
Aufgestellt blieben	108					

Durlach, 21. März 1863. Bürgermeisteramt.

die Geräthschaften der seitherigen Metzgerzunft, bestehend in Zunftladen, Zunftschildern, Zunfttafel, Schärpen, Fahnen und Siegel, in öffentlicher Steigerung verkauft.

Durlach, 20. März 1863.

Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.

Knaus.

Siegrist.

Güter-Versteigerung.

[Durlach.] Karl Wilhelm Mengers Wittve dahier läßt

Montag, den 23. März,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause im Wege öffentlicher Steigerung verkaufen:

Gebäude.

1.

Ein 3stöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung in der Hauptstraße dahier, neben Seifensieder Franzmann und Kaufmann Karl Menger.

Aker.

2.

1 Viertel 30 Ruthen alten oder 1 Viertel 54 Ruthen 59 Fuß neuen Maßes in der Höhe, mit 8 tragbaren Obstäumen und mit ewigem Alee angeblümt, neben Ludwig Reichert und Delschläger Kleiber's Erben.

Der Zuschlag des Akers erfolgt, wenn 375 fl. geboten werden.

Durlach, 21. März 1863.

Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.

Knaus.

Stupferich.

Lieferung von Feuereimern.

Die Gemeinde läßt 20 Stück lederne Feuereimer anfertigen, die Lusttragenden haben ihre Angebote bis zum 8. April beim unterzeichneten Bürgermeisteramt zu machen. Das Muster, wornach dieselben gefertigt sein müssen, kann jeden Tag im Rathhause dahier in Einsicht genommen werden.

Stupferich, 21. März 1863.

Bürgermeisteramt.

Kunz.

Durlach.

Haus-Versteigerung.

Im Auftrag des Eigenthümers, G. Huber, Schneidermeister in Karlsruhe, wird **Montag, den 23. d. Mts.,**

Nachmittags 2 Uhr,

nachbenanntes Wohnhaus in dem hiesigen Rathhaus zum Eigenthum versteigert:

Ein dreistöckiges Wohnhaus

in der Bäderstraße, neben Amthausgarten, bestehend in zwei gut eingerichteten Wohnungen und Wohnungsraum in dem ersten Stock nebst drei Kellern, ferner aus Stallung mit Heuboden und angränzenden 7 1/2 Ruthen Gemüße-Garten.

Das Ganze vermöge seiner Einrichtung und seiner soliden Bauart sowohl zum Betrieb eines Gewerbes, als der Landwirtschaft geeignet. Der Kaufschilling kann auf Verlangen stehen bleiben.

Nähere Auskunft ertheilt

F. Neubold,

Sattlermeister dahier.

Durlach.

Liegenschafts-Versteigerung.

Nr. 2474. Die Erben des verstorbenen Chirurgen J. C. Rasig dahier lassen der Erbtheilung wegen am

Montag, den 23. d. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhaus durch Notar Seufert öffentlich versteigern:

1.

Das zweistöckige Haus mit Stallung und Zugehörde in der Bäderstraße, einseits F. Schmidt, anderseits W. Jung. Gebot 1500 fl. Anschlag 2000 fl.

2.

Aker im langen Sträßler. 1 Viertel 21 Ruthen alt, neu Maß 1 Viertel 34 Ruthen 72 Fuß, einseits Seiler Wächter's Wittve, anderseits Kammmacher Tiede, mit 3 Bäumen. Gebot 312 fl. Anschlag 400 fl.

3.

Theils Weinberg, theils Aker im Enzberg. 1 Viertel 20 Ruthen alt, neu Maß 1 Viertel 32 Ruthen 51 Fuß, einseits Friedrich Dörr, anderseits Friedrich Groner. Gebot 170 fl. Anschlag 200 fl. Durlach, 16. März 1863.

Großh. Amtsrevisorat.

Reiff.

2)2.

Durlach.

Fahrniß-Versteigerung.

Nr. 2436. Aus dem Nachlasse des Herrn Doktors Siefert werden

am **Dienstag, den 24. d. Mts.,** von

Vormittags 8 Uhr an,

in der Spitalverwalter Etchmann'schen Behausung dahier folgende Fahrniße

durch Notar Seufert öffentlich versteigert:

eine silberne Uhr, Mannskleidung, worunter ein Pelzrock, Schreinwerk, meistens polirtes, gutes Möbel, mehreres Bettwerk und Weißzeug, Küchengeräth und sonstiger Hausrath; und

Nachmittags 2 Uhr

die Instrumente zur Geburtshilfe und die Bibliothek, worunter Tiedemann's Atlas.

Alles jedoch nur gegen gleich baare Bezahlung.

Durlach, 16. März 1863.

Großh. Amtsrevisorat.

Reiff.

2)2.

Seufert, Notar.

Fahrniß-Versteigerung.

Mittwoch, den 23. März,

Nachmittags 2 Uhr,

werden im Gasthaus zur „Krone“ dahier

2)2.

Fabrniß-Versteigerung.

Frau Partikulier Karl Wengler's Wittwe daber läßt wegen Wegzug wegen Baarzahlung in ihrer Behausung durch das Waisengericht öffentlich versteigern:

Donnerstag den 26. d. M.,
von Morgens 8 Uhr an,
verschiedener Hausrath und Küchengeräth, Schreinwerk, wobei mehrere Koffer, 1 Kanapee, Portrait, 1 Mehlkasten, 1 Fenstertritt, Tische, Spiel- und Bügeltisch, Bettladen, 1 Blechbackofen mit Röhre, 1 porzellanener Kochherd, Schüsseln und eine Parthie Eisen, Bretter und Balken, 1 eiserner Fußstapler, 1 neu eichenes Holzgitterthor, 2 Lagerbäume, 1 große Waage und Gewicht, 3 Leitern, eine große Parthie Bücher, und mehrere große Fabnen mit Stangen, 1 großer Küchentisch mit 2 Kästen und 1 Grube Dung.
Durlach, 18. März 1863.

Am 1. April
findet die Ziehung des
Kais. Königl. Oesterreich.
Eisenbahnanlehens

vom Jahre 1858,
von **42 Millionen Gulden** statt.
Die Haupt-Preise des Anlehens sind:
21 mal **250,000**, 71 mal **200,000**,
103 mal **150,000**, 90 mal **40,000**,
105 mal **30,000**, 90 mal **20,000**, 370 mal
5,000, 20 mal **4,000**, 76 mal **3,000**,
54 mal **2,500**, 8 mal **1,500**, 8 mal **1,000**,
70 mal **400**, und der geringste Gewinn
8850 mal **140** Gulden.

Kein anderes Anlehen bietet bei gleicher Solidität und bei einer verhältnißmäßig kleinen Einlage so große Chancen dar, wie die es.
Ein ganzes Loos fl. 7., halbe fl. 3. 50 kr., viertel fl. 1. 45 kr., mit Serien und Nummer.
Es ist somit Jedermann die Gelegenheit geboten, mit der sehr geringen Einlage von fl. 1. 45 kr. an einem der vorstehenden hohen Treffer Antheil zu haben.

Gefällige Aufträge werden gegen Einfindung des Betrags oder Postvorschuß prompt ausgeführt und nach Beendigung der Ziehung die Gewinnliste unentgeltlich zugesandt.

Um allen Ansprüchen rechtzeitig genügen zu können, beliebe man sich baldigst zu wenden an

Heinrich Bach,

konzeßionirte Staatseffekten-Handlung
in Frankfurt a. M.

Ulmer Bleiche.

Für diese rühmlichst bekannte **Naturbleiche**, wobei schönste Ausbleichung und sorgfältige, in jeder Beziehung **unschädliche Behandlung** anerkannte Vorzüge sind, nehme ich auch dieses Jahr wieder **Leinwand, Garn und Faden** an und sichere beste Versorgung zu.

August Bauer,
Kaufmann in Durlach.

Wurzel-Neben,

ca. 6000 Stück Clevner und Rouländer (von besten Sorten), zu verkaufen bei
Sugo Bögele.

Die Verwendung der Jagd-Erträgnisse der Gemarkung Durlach betreffend.

Nach §. 3 des Jagd-Gesetzes werden die Erträgnisse der Jagd in die Gemeindefasse bezahlt, und aus dieser nach Abzug der Kosten unter die Grund-Eigenthümer, nach Verhältniß des Flächengehalts ihres Grundbesitzes, vertheilt. Es kann jedoch die Mehrheit der Grund-Eigenthümer, wenn sie zugleich mehr als die Hälfte des Flächengehalts der Gemarkung besitzt, die Ueberlassung des Pachtgeldes an die Gemeindefasse beschließen.

Nachdem das Ablösungs-Kapital abgetragen und die Jagd-Erträgnisse in der jüngsten Zeit einen Betrag erreicht haben, der eine Repartition auf die Grund-Eigenthümer praktisch möglich macht, so wird in Gemäßheit des §. 5 der Vollzugs-Verordnung zum Jagd-Gesetz eine Versammlung der betheiligten Grund-Eigenthümer zur Beschlußfassung über die Verwendung des für die nächsten 3 Jahre jährlich 1101 fl. betragenden Pachtzinses ausgeschrieben. Dieselbe findet

Montag, den 23. März d. J., Vormittags 9 Uhr,
im hiesigen Rathhause statt, wozu hiermit öffentlich eingeladen wird. Jeder Betheiligte soll außerdem besonders eingeladen werden.

Durlach, den 2. März 1863.

Der Gemeinderath.

J. A. d. B.

Knaus.

Siegrist.

Tapeten-Empfehlung.

Wir machen hiermit die ergebenste Anzeige, daß wir von unsern Tapeten eigener Fabrik Muster-Tapeten, aus den geschmackvollsten und modernsten Dessins bestehend, zu den billigsten Fabrik-Preisen: **matte Tapeten** per Stück von 9 bis 48 fr., **Satin-** oder **Glanz-Tapeten** von 18 fr. bis 4 fl. gezeichnet, zur gefälligen Auswahl bei dem Unterzeichneten niedergelegt haben.

Gebrüder Scherer
in Heidelberg.

Auf obige Anzeige Bezugnehmend, empfehle ich mich unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung zu gefälligen Aufträgen bestens.

Schließlich empfehle ich noch meinen Vorrath von verschiedenen **Reise-Artikeln**, als: **Koffer** und **Reisesäcke** von verschiedenen Stoffen und Größen, sowie **Auhängetaschen** aller Art, **Jagd-** und **Geldtaschen**, **Schultaschen** für Knaben und Mädchen, nebst verschiedenen Qualitäten **Haarhaaren** zu möglichst billigen Preisen.

J. Menbold,

Sattler, Zimmer- und Möbel-Tapezier
in Durlach.

2)1.

Ziehung am 1. April 1863

der kaiserl. königl. österreich.

Credit-Loose.

Jedes Loos muß im Laufe der Ziehungen gewinnen.

Gewinne des Anlehens: fl. 250,000, 200,000, 150,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 5,000, 4,000, 3,000, 2,500, 2,000, 1,500 re. re. Kleinster Gewinn fl. 140.

Original-Loose billigt und werden solche mit fl. 3. Nachlaß nach der Ziehung wieder zurückgenommen.

Mit fl. 3. für 1 Loos,
10. " 4 Loose,

ist man für obige Ziehung betheilig.

Vestellungen, gegen Einfindung des Betrags oder Postvorschuß, sind baldigst und nur **direkt** zu senden an das Bankhaus

B. Schottensfels

in Frankfurt am Main.

Listen werden sofort nach der Ziehung jedem Theilnehmer franko zugesandt. 8)7.

Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich mit einer Niederlage von allen Sorten

Korsetten

bester Qualität und zu billigen Preisen, von 2 fl. an bis zu 5 und 6 fl.; aus der Fabrik von Kath. Penninger aus Mühlburg.

Lena Poble in Durlach.

Am 1. April d. J.

Ziehung des

Neuen Prämien-Anlehens

der

Stadt Mailänder 45 frs.-Loose,

im Betrage von **18 Millionen** Franken

in **400,000** Treffern eingetheilt.

Gesamt-Gewinne: 5 mal Frs. 100,000,

2 mal 80,000, 70,000, 60,000, 2 mal 50,000,

45,000, 40,000, 20,000, 2 mal 10,000, 2 mal

5,000, 4,000, 253 mal 1,000 re. bis abwärts

Frank 46 niedrigster Gewinn.

1 Loos mit Serie und Gewinn-Nummer zur

obigen Ziehung kostet fl. 1. 45 fr. oder Lfr. 1.

3 " " " 5. - "

6 " " " 9. - "

gegen Einfindung des Betrags, Postvorschuß

oder Posteinzahlung.

Gefällige Aufträge werden durch Unter-

zeichneten reell und prompt ausgeführt, und

nach stattgehabter Ziehung den Betheiligten

die Gewinnliste sofort gratis zugesandt.

J. M. Houé

in Frankfurt a. M.

Zu verkaufen.



Ein fast noch neuer, zwei-

spänniger **Wagen** steht zu

verkaufen bei

Weinwirth Serter

in Weingarten.

Zähringer Hof.



Heute, Sonntag, Nachmittags, findet
Harmonie-Musik
statt. Produzirt von großh. Artillerie-Musik,
wozu höflichst einladet
G. Denkendorfer.



Knie's Arena.



Heute, Sonntag, finden
zwei große Vorstellungen
statt; die erste Nachmittags nach dem Gottesdienst auf dem Marktplatz;
die zweite Abends halb 8 Uhr im Saale „zum Nebstock“, mit neuem Programm.
NB. Wegen des beschränkten Raumes sind die Abend-Vorstellungen
auf 18 und 12 Kreuzer gesetzt.
Ergebenst ladet ein

Wittwe Knie.

Bleiche-Empfehlung.



Für die **Uracher Natur-Bleiche** über-
nimmt **Leinwand, Garn und Faden**
Friedr. Varié in Durlach.

Als dauerhaftester und schönster Anstrich
für **Holz, Stein, Eisen und andere Metalle**
hat sich bewährt, der von **Lünchermeister J. Weiffang** in Durlach erfundene
Trockenfarb-Firniß (Siccocrom).

Die Hauptvorteile dieses Anstrichs bestehen, außer seiner Billigkeit
darin, daß er

- 1) keines weitem Trockenstoffs bedarf;
- 2) sich für alle Farben, selbst für Weiß, eignet;
- 3) den schönsten Glanz zeigt; und
- 4) den Einflüssen der Luft, Feuchtigkeit, Hitze u. vollkommen widersteht,
was sich durch vieljährige Erfahrung bestätigt hat.

Die Niederlage für hiesige Gegend ist bei

Max Märklin zur Blume
in Durlach.

Anzeige und Empfehlung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich wieder eine schöne Auswahl von
Gold-Leisten,
wie auch in **schwarzer und brauner Farbe** erhalten habe und zu möglichst
billigen Preisen verkaufe. Ebenso bringe ich in Erinnerung, daß bei mir auch
Necht-Gold-Rahmen, sowie auch derartige **alte Gold-Rahmen** wieder
frisch vergolbet werden. **Photographie-Rahmen** in jeder Größe und
nach jedem Geschmack werden durch mich jederzeit billigt gefertigt.

Heinrich Frohmüller,

wohnhaft Spitalstraße Nr. 18,
gegenüber der Brauerei zum roten Löwen.

Gefundenes.

Vor einigen Tagen wurde in hiesiger
Stadt ein **goldener Fingerring** auf-
gefunden. Nähere Auskunft erteilt das
Kontor dieses Blattes.

Zu verkaufen.

Ein **Mannheimer Herd,** ganz
von Eisen, ist zu verkaufen; zu erfragen
im Gasthaus zum Bahnhof dahier.

Sommer-Saat-Weizen,
vorzüglich schöner, von der Hardt,
verkauft
Mittelmüller Deutenmüller.

Gaswerk Durlach.

Wir machen hiermit die Anzeige, daß
Zustellateur **Dölter** aus unserem
Geschäft getreten ist.

Kaupp, Dölling & Comp.

Zu vermieten.

Ein Zimmer mit Küche und Speicher
ist zu vermieten, in der Hauptstraße
Nr. 65 und kann sogleich oder auf den
23. April bezogen werden.

Sommerweizen,

reinen, zur Saat, verkauft
A. Luz dahier.

Klee-Samen,

Luzerner (ewiger, klauer Eygklee),
Nothklee (breiter, deutscher Klee),
verkauft für eine auswärtige Samen-
Handlung

L. Straub.

Zwetschgen-Wasser,

ächtes und abgelagertes,
die Maas à 48 fr., ist zu
verkaufen. Wo? ist im Kontor
dieses Blattes zu erfragen.

200,000 Gulden,

Haupttreffer der Gewinnziehung
am 1. April 1863,
des **Kais. Königl. Oesterreich.**
Eisenbahn-Dampfschiffahrts-
Anlehens.

Es enthält dieses Unternehmen die groß-
artigsten und zahlreichsten Gewinne, und bieten,
was Solidität betrifft, den Beteiligten die
sichersten Garantien.

Die Haupt-Preise des Anlehens sind:
21 mal **250,000**, 71 mal **200,000**,
105 mal **150,000**, 90 mal **40,000**,
105 mal **30,000**, 90 mal **20,000**,
105 mal **15,000**, 370 mal **5,000**, 20 mal
4,000, 76 mal **3,000**, 54 mal **2,500**,
264 mal **2,000**, 503 mal **1,500**, 733 mal
1,000 bis abwärts fl. 135 niedrigster Treffer,
den mindestens jedes Loos erlangen muß.

1 Original-Loos-Antheilschein mit **Serie**
und **Gewinn-Nummer** zu
obiger Ziehung kostet fl. 2.

6 gegen Einwendung des Betrags, Postvorschuß
oder Posteingahlung.

Es ist somit Jedermann die Gelegenheit
geboten, mit der sehr geringen Einlage von nur
fl. 2 bei dem höchsten Treffer von fl. **200,000**,
welcher am 1. April 1863 unfehlbar gezogen
wird, theilhaftig werden zu können.

Gefällige Aufträge beliebe man baldigst zu
richten an

J. G. Luzmann jun.

konjessionirte Staats-Effekten-Handlung
in **Frankfurt a. M.**
Zur Beachtung!

P. S. Bei erwähnten Originalloos-Antheils-
scheinen mit Serie und Gewinn-Nummer wird
der darauf fallende Gewinn sofort ausbezahlt,
und hat man nicht nöthig, erst ein Loos gewinnen
zu müssen, wie dieses so oft der Fall ist. 877.

Dienst Antrag.

Ein **Knecht**, welcher gut mit Kühen
umgehen kann, auch das Feldgeschäft
versteht, findet sogleich einen Platz.
Näheres Langestraße No. 26.
Durlach, 21. März 1863.

Lehrlings-Gesuch.

In einer hiesigen **Schlosserwerkstatt**
kann ein gestitteter junger Mensch sogleich
oder auf Ostern in die Lehre treten.
Zu erfragen im Kontor dieses Blattes.

Gr. Hoftheater in Karlsruhe.

Sonntag, 22. März: **König Enzo.**
Große Oper in 4 Akten, von A. B. Duff.
Musik von J. J. Albert.

Gestorbene.

Durlach.
18. März: **Theodor, Bat. Josef Merz**, Gas-
Inspektor, 10 Jahre alt.
21. " **Jakob, Bat. Valentin Baust**, Tag-
elöhner, 10 Tage alt.